

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0648/2010
öffentlich

| Gremium | Sitzungsdatum | Art der Behandlung |
|---------------------------------|----------------------|---------------------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 09.12.2010 | Beratung |
| Rat der Stadt Bergisch Gladbach | 14.12.2010 | Entscheidung |

Tagesordnungspunkt

Haushalt 2011 und Haushaltssicherungskonzept

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2011 sowie das Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2011 ff. werden unter Berücksichtigung der vom Haupt- und Finanzausschuss vorgeschlagenen Änderungen beschlossen.

Sachdarstellung / Begründung:

Sie werden gebeten, für die Beratung dieses Tagesordnungspunktes den Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Bergisch Gladbach sowie die Entwürfe der Zielsteuerung für das Haushaltsjahr 2011 und des Haushaltssicherungskonzeptes 2011 ff. mitzubringen.

Der Entwurf des Haushalts wurde am 05.10.2010 in den Rat eingebracht. Dieser hat in gleicher Sitzung den Entwurf der Haushaltssatzung 2011 an die zuständigen Fachausschüsse zur Beratung verwiesen. In dieser Vorlage werden die Änderungen von Zielen und Ansätzen gegenüber der Entwurfsfassung erläutert. Zudem wird auf die wichtigsten Investitionen in den einzelnen Produktgruppen eingegangen.

Je ein Exemplar der Haushaltssatzung wurde der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer zugesandt. Eine Stellungnahme ist bisher nicht eingegangen.

Der Entwurf der Haushaltssatzung mit Anlagen liegt seit der Bekanntmachung am 16.10.2010 bis zur Beschlussfassung des Rates zur Einsichtnahme aus. Während der Frist von 14 Tagen nach der Veröffentlichung (18.10.2010 – 05.11.2010) sind keine Einsichtnahmen erfolgt. Einwendungen wurden auch nicht erhoben.

Nachfolgend werden die Beratungsergebnisse aus den Fachausschüssen mitgeteilt.

Der **Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr** hat sich in seiner Sitzung am 16.11.2010 mit folgenden Produktgruppen befasst:

- 012 760 Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen
- 012 765 Parkeinrichtungen (ruhender Verkehr)
- 013 770 Öffentliches Grün, Landschaftsbau
- 013 775 Friedhofs- und Bestattungswesen
- 014 736 Umweltschutz

Im Ausschuss wurde von Seiten der Grünen beantragt, mehrere Ziele im Bereich des Umweltschutzes in den städt. Katalog aufzunehmen. Hierzu wurde von der CDU (Herrn Mömkes) vorgeschlagen, dass diese in einen der ersten Ausschüsse 2011 nochmals eingebracht und mit der Stellungnahme der Verwaltung beraten werden sollen.

Ansonsten hat der Ausschuss einstimmig beschlossen, die Vorlage „Haushalt 2011 des Fachbereiches Umwelt und Technik für die Projektgruppen Umweltschutz, Verkehrsflächen und StadtGrün“ zur Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss zu verschieben.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann** hat sich in seiner Sitzung am 18.11.2010 mit folgenden Produktgruppen befasst:

- 001 010 Gleichstellung von Frau und Mann
- 005 500 Hilfen für Menschen in Notlagen
- 005 510 Eigene soziale Dienste
- 005 520 Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft
- 005 530 Grundsicherung für Arbeitssuchende
- 009 615 Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungsplanung

Der Ausschuss hat einstimmig die Vorlage an den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.

Der **Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport** hat sich in seiner Sitzung am 23.11.2010 mit folgenden Produktgruppen befasst:

- 003 400 Schulträgeraufgaben
- 004 410 Kulturförderung
- 004 420 Stadtbücherei
- 004 430 VHS
- 004 440 Haus der Musik
- 004 450 Kunst- und Kulturbesitz
- 004 470 Stadtarchiv
- 008 490 Sportförderung
- 008 495 Sportstätten

Im Ausschuss wurde keine Beschlussempfehlung gefasst, sondern es bestand Einvernehmen darüber, die Beschlussvorlage an den Rat zu verweisen.

Der **Planungsausschuss** befasst sich in seiner Sitzung am 25.11.2010 mit folgender Produktgruppe:

- 009 610 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Das Ergebnis der Beratung wird noch bekannt gegeben.

Der **Jugendhilfeausschuss** befasst sich in seiner Sitzung am 30.11.2010 mit folgenden Produktgruppen:

- 006 550 Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung
- 006 560 Kinder in Tagesbetreuung
- 006 570 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Das Ergebnis der Beratung wird noch bekannt gegeben.

Der **Rechnungsprüfungsausschuss** befasst sich in seiner Sitzung am 01.12.2010 mit folgender Produktgruppe:

001 014 Rechnungsprüfung

Das Ergebnis der Beratung wird noch bekannt gegeben.

Die folgenden Produktgruppen werden direkt im **Haupt- und Finanzausschuss** beraten:

001 001 Politische Gremien und Verwaltungsführung
 001 090 Personalvertretung
 001 105 Informationstechnologie und Logistik
 001 110 Organisations- und Personalmanagement
 001 130 Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit
 001 200 Finanzmanagement und Rechnungswesen
 001 300 Recht
 001 600 Zentrale Submissionsstelle
 002 120 Statistische Angelegenheiten
 002 310 Ausländerangelegenheiten
 002 320 Öffentliche Ordnungsangelegenheiten
 002 330 Bürgerbüros
 002 340 Personenstandswesen
 002 370 Brandschutz
 002 375 Rettungsdienst
 009 620 Geoinformationen
 010 264 Wohnungswesen
 010 630 Bau- und Grundstücksordnung
 010 650 Denkmalschutz und -pflege
 012 660 ÖPNV
 015 390 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)
 016 290 Steuern
 017 206 Stiftungen

Unter Berücksichtigung der Änderungen aus den Änderungslisten ergibt sich der als Anlage beigefügte Gesamtergebnisplan, der im Ergebnis wie folgt abschließt:

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|-----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | € | € | € | € | € |
| Ergebnis | -37.471.660 | -17.640.944 | -17.139.934 | -15.908.819 | -15.418.232 |

Die allgemeine Rücklage wird demnach wie folgt in Anspruch genommen:

in 2011 mit 6,56 %
 in 2012 mit 6,83 %
 in 2013 mit 6,80 %
 in 2014 mit 7,07 %

Hierbei sind das voraussichtliche Ergebnis des Jahres 2008 (- 1.800.000 €) und die Prognosewerte der Jahre 2009 (- 20.176.965 €) und 2010 (- 27.573.729 €) bereits berücksichtigt.

Aufbau der Vorlage und allgemeine Erläuterungen

Nachstehend werden die **von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen zum Haushaltsentwurf** in folgender Reihenfolge dargestellt:

1. Konsumtiver Bereich

1.1. Erläuterungen zu den HSK-unabhängigen Änderungen

1.1.1. zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
(Erläuterung: Nur in wenigen Produktgruppen werden Änderungen vorgeschlagen, die sich weitgehend aus Praktikabilitätsgründen ergeben.)

1.1.2. zu den Finanzdaten
(Erläuterung: Die Änderungsvorschläge ergeben sich aufgrund neuer Sachstände und Erkenntnisse.)

1.2. Erläuterungen zu **Änderungen infolge des HSK**

(Erläuterung: Die Vorschläge der Verwaltung im Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes, die der Rat in einem separaten Band erhalten hat, konnten – wie im Vorbericht zum Haushalt erläutert – größtenteils nicht in den Entwurf des Haushaltsplanes übernommen werden. Dies erfolgt nun über die nachstehende Änderungsliste.)

1.2.1. zu den HSK-Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen
(Erläuterung: Die Haushaltssicherungsmaßnahmen werden in der folgenden Änderungsliste als Haushalts(konsolidierungs)ziele dargestellt. Auf dieser Basis ist auch die unterjährige Berichterstattung zur Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes mit den regulären Controllingberichten gegenüber dem Rat und der Aufsichtsbehörde sichergestellt und ein einheitliches Steuerungssystem mit Ressourcenbezug gewahrt. Es werden sowohl inhaltliche als auch finanzielle Auswirkungen der HSK-Maßnahmen in den Kennzahlen dargestellt.)

1.2.2. zu den Finanzdaten
(Erläuterung: Hier sind die Auswirkungen aus den HSK-Maßnahmen produkt-sachkontenscharf dargestellt.)

*Die Umsetzung von **HSK-Maßnahmen mit personellen Auswirkungen** führt grundsätzlich zu keiner Reduzierung der Ansätze des Haushaltsentwurfs. Dies liegt zum einen daran, dass die Haushaltsansätze des Haushaltsentwurfs 2011 auf der Basis des **Personalkostendeckelungsbeschlusses** des Rates kalkuliert wurden, das heißt bezüglich der beeinflussbaren Konten (wie Besoldung, Vergütung und Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung) **auf dem Niveau des Jahres 2010 eingefroren** wurden.*

Zum anderen kann der Personalabbau des HSK nur durch sukzessive Umsetzung des betroffenen Personals auf durch Fluktuation frei werdende Stellen erfolgen. (Betriebsbedingte Kündigungen sind von Rat und Verwaltung nicht vorgesehen. Sie wären ohnehin aus rechtlichen Gründen nur in äußerst eingeschränktem Umfang möglich.)

*Im Gegensatz dazu werden die **Haushaltsansätze für Personalaufwendungen im für den Korridor freiwilliger Leistungen relevanten Bereich (ehemalige kulturelle Einrichtungen)** über die Änderungsliste verringert. Falls dieser Personalabbau nicht durch Ausscheiden von Mitarbeiter/innen gewährleistet werden kann, wird das Personal in die Personalreserve verschoben (aus den jeweiligen Produktgruppen in die zentrale Produktgruppe Organisations- und Personalmanagement) und von dort vorrangig in andere Bereiche umgesetzt.*

*Der **Korridor freiwilliger Leistungen** entspricht unter Berücksichtigung der Ansatzreduzierungen gegenüber dem Vorjahr im Haushaltsentwurf und der weiteren Verringerungen durch vorgeschlagene HSK-Maßnahmen den Nothaushaltsvorgaben der Kommunalaufsicht (Kürzung um 10%). Die Fraktionen haben ergänzend eine entsprechende Gesamtübersicht zum Korridor erhalten.*



2. Investiver Bereich



Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen

(Erläuterung: Die im Haushaltsentwurf und in der nachstehenden Änderungsliste dargestellten Investitionen entsprechen den kommunalaufsichtlichen Vorgaben für Nothaushaltskommunen („Kreditaufnahme ordentliche Tilgung minus ein Drittel“).)

1. Konsumtiver Bereich

1.1 Erläuterungen zu HSK-unabhängigen Änderungen

1.1.1 zu den regulären Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Produktgruppe 002.320 -Öffentliche Ordnungsangelegenheiten-

Aufgrund der knappen Personaldecke der Ordnungsbehörde und nicht zuletzt durch die HSK-Maßnahme 3.320.3 musste die Kennzahl für das Ziel zu a) angepasst werden. Von den genehmigungspflichtigen Gaststätten, Spielhallen und Videotheken werden 50 Betriebe ab dem Jahr 2011 jährlich kontrolliert.

Produktgruppe 005.520 -Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft-

Im Haushaltsentwurf wurde die Kennzahlenbezeichnung auf den Stichtag „30.11.“ geändert (s. 1.1.1). Da dieser spätere Termin nicht der Vereinbarung entspricht, wird die Kennzahlbezeichnung wieder auf den Stichtag „30.09.“ zurückgesetzt.

Produktgruppe 006.560 -Kinder in Tagesbetreuung-

Im Rahmen der unterjährigen Controllingberichte hat sich erwiesen, dass sich die zielbezogene Kennzahl zum Haushaltsziel b) nicht berichten lässt. Es werden daher zwei neue zielbezogene Kennzahlen gebildet

- b1) Anzahl der Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote unter Federführung des Jugendamtes (incl. 1 Fachtagung): 2011 ff = 12
- b2) Auslastung der Fortbildungsveranstaltung: 2011 ff = 90%

Produktgruppe 006.570 -Hilfen für junge Menschen und ihre Familien-

Im Rahmen der unterjährigen Controllingberichte hat sich erwiesen, dass die zielbezogenen Kennzahlen zu a1) und a2) zu konkretisieren sind. Die Kennzahlen werden im Text jeweils um den Zusatz „und Eingliederungshilfe“ ergänzt. Der Bericht zur Kennzahl a1) erfolgt Stichtagsbezogen. Die Kennzahlwerte werden um die bislang einbezogenen Leistungen §§ 13 III, 19, 20, 42 SGB VIII und Jugendgerichtshilfe bereinigt.

Die Kennzahl b) wird dahingehend verändert, dass künftig auch hier Stichtagsbezogen und nicht mehr der Jahresmittelwert berichtet wird.

1.1.2 zu den Finanzdaten

Es wird grundsätzlich auf die als Anlage beigefügte Tabelle 1.1.1 - Änderungsliste Sonstiges - verwiesen.

Die Erläuterungen hierzu sind nachfolgend aufgeführt.

Die Ansätze für die Auflösung Sonderposten und die Abschreibungen wurden auf der Basis des nunmehr vorliegenden Jahresabschlusses 2008 und der Haushaltsansätze der Folgejahre neu berechnet und entsprechend fortgeschrieben.

Da dies Auswirkungen auf eine Vielzahl von Produktgruppen hat, wurde auf eine weitergehende Erläuterung bei den betroffenen Produktgruppen verzichtet.

Sind in den Jahren 2012-2014 Veränderungen enthalten, die im Folgenden nicht im Einzelnen erläutert sind, beruhen diese auf den neuen Orientierungsdaten vom 23.09.2010 in der Fassung der Änderung vom 03.11.2010.

Produktgruppe 001.001 -Politische Gremien und Verwaltungsführung-

Das Sachkonto 4425002 wurde eingerichtet für die Erstattung des anteiligen Mitgliedsbeitrages für den Städte- und Gemeindebund, der auf den unternehmensbezogenen Beitrag für die vier stadteigenen Gesellschaften entfällt. Dieser Anteil in Höhe von 1.200, € ist von den Gesellschaften zu tragen.

Produktgruppe 001.110 -Organisations- und Personalmanagement-

Die Änderungen ergeben sich aus einer Neuberechnung der Erstattungen aus anderen Haushalten (eigenbetriebsähnliche Einrichtungen) für Beihilfe (Sachkonto 4425920), Personalnebenaufwendungen (Sachkonto 4425930) und Versorgungsumlage (Sachkonto 4425940) aufgrund veränderter/aktualisierter Personenzuordnungen.

Die Veränderung im Sachkonto 5041000 Beihilfe erfolgt, weil ein geplanter Mehraufwand nach derzeitigem Sachstand nicht mehr erforderlich ist.

Produktgruppe 001.200 -Finanzmanagement und Rechnungswesen-

Erträge

Konten 4021000 – Einkommensteueranteil und 4022000 – Umsatzsteueranteil

Die Ansätze wurden auf der Grundlage der regionalisierten November-Steuerschätzung sowie der neuesten Orientierungsdaten (vom 03.11.2010) aktualisiert. Während sich beim Umsatzsteueranteil keine nennenswerten Veränderungen ergeben, liegen die aktuellen Ansätze beim Einkommensteueranteil deutlich unter den Ansätzen des Haushaltsentwurfs (von 2,4 Mio. € in 2011 bis 3,5 Mio. € in 2014). Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Haushaltsentwurf 2011 die Ansätze aus der Finanzplanung zum Haushalt 2010 unverändert übernommen worden sind, da keine belastbaren aktuelleren Daten vorlagen; die Daten des Haushalts 2010 haben die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise

jedoch noch nicht in vollem Umfang widerspiegelt. Insofern bedeutet der in der Änderungsliste dargestellte Rückgang des Einkommensteueranteils keine unerwartete weitere Verschlechterung.

Konto 4051000 – Kompensationszahlungen (FLAG)

Da die erste Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2011 erst Anfang Februar 2011 zu erwarten ist, wurden die Kompensationszahlungen für den Familienleistungsausgleich und den Kinderbonus anhand der aktuellen Orientierungsdaten fortgeschrieben; gegenüber dem Entwurf ergeben sich keine nennenswerten Änderungen.

Konto 4111000 – Schlüsselzuweisungen vom Land

Auch hier erfolgte mangels einer Proberechnung zum GFG 2011 eine Fortschreibung der Ansätze anhand der aktuellen Orientierungsdaten. Die deutlichen Verbesserungen bei den Schlüsselzuweisungen haben zwei Ursachen:

- Das Land plant, die Finanzausstattung der Kommunen als Soforthilfe bereits ab dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2010 strukturell um rd. 300 Mio. € zu verbessern. In 2010 bedeutet dies für die Stadt Bergisch Gladbach neben einer Erhöhung der Investitionspauschale (rd. 182.000 €) auch eine Erhöhung der Schlüsselzuweisungen in Höhe von rd. 1,23 Mio. €, die sich – fortgeschrieben mit den Orientierungsdaten – in den folgenden Haushaltsjahren fortsetzt.
- Die aktuellen Orientierungsdaten vom 03.11.2010 prognostizieren insgesamt eine günstigere Entwicklung bei den Zuweisungen im Rahmen des Steuerverbundes als die letztjährigen Orientierungsdaten.

Aufwendungen

Die Veränderungen bei Sachkonto 5315004 resultieren aus der Gebührenkalkulation 2011.

Konten 5341000 – Gewerbesteuerumlage und 5342000 – Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit

Die Ansätze für die Gewerbesteuerumlagen wurden analog zur Erhöhung der Ansätze für die Gewerbesteuer (siehe Produktgruppe 016.290 – Steuern) und unter Berücksichtigung der neuesten Orientierungsdaten fortgeschrieben.

Konto 5372000 – Kreisumlage

Als mittelbare Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise sinken die Umlagegrundlagen für die Kreisumlage. Dies macht sich insbesondere in den Jahren 2011 und 2012 bemerkbar. Ab 2013 steigt die Kreisumlage deutlich an, da zum Einen die Umlagegrundlagen wieder zunehmen und zum Anderen der Hebesatz für die Kreisumlage (bis dahin 44,6 %) mit 46 % in 2013 und 47 % in 2014 – korrespondierend mit der derzeitigen Haushaltsplanung des Rheinisch-Bergischen Kreises – zugrunde gelegt wurde.

Bei der Fortschreibung der Umlagegrundlagen wurden die aktuellen Orientierungsdaten zugrunde gelegt, da noch keine Proberechnung zum GFG 2011 vorliegt.

Produktgruppe 002.310 -Ausländerangelegenheiten-

Gemäß § 3 Abs. 2 (Kostenverteilung) des Vertrages muss die Stadt neben der Sachkostenauspauschale von 10.000 € je Arbeitsplatz auch die Kosten für eine Nachbesetzung freigewordener Stellen durch den Kreis an diesen erstatten. Diese zusätzlichen Personalkosten sind als Sachkosten zu werten. Im Jahr 2009 wurde bereits anteilig ein neuer Mitarbeiter, der auf einer freigewordenen Stelle der Ausländerbehörde eingesetzt wurde, abgerechnet. Spätestens ab dem Jahr 2011 ist mit einer Nachbesetzung von insgesamt vier Stellen durch den Kreis zu rechnen. Die Sachkosten müssen daher auf einen Betrag von insgesamt 289.800 € erhöht werden (80.000 € für 8 Arbeitsplätze + 209.800 € Personalkosten als Sachkosten).

Produktgruppe 002.320 -Öffentliche Ordnungsangelegenheiten-

Die Kosten und die Erstattungen der Abschleppmaßnahmen, für die die Stadt in Vorleistung treten muss, konnten aufgrund der Erfahrungen aus den vergangenen Jahren von ca. 10.000 € auf 2.000 € jährlich reduziert werden.

Produktgruppe 002.330 -Bürgerbüros-

Der neue Personalausweis wird 28,80 € kosten. Die Einnahmen steigen damit voraussichtlich auf 707.000 € (Verkauf zu 28,80 €) und die Kosten erhöhen sich um den städtischen Anteil an dem Ausweis auf 500.000 € (Ankauf zu 22,80 €). Kalkuliert wurde mit 11.000 Ausweisen pro Jahr.

Für das Jahr 2011 steht die Wahl des Beirates für Menschen mit Behinderungen an. Federführend ist Fachbereich 5. Das Wahlbüro übernimmt den organisatorischen Ablauf der Wahl. Hierfür werden vorsorglich Mittel eingeplant.

Produktgruppe 002.370 -Brandschutz-

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr nutzen zzt. eine Sporthalle an der Saaler Mühle für den Dienstsport. Fachbereich 4 wird für die Nutzung der Halle ab dem Jahr 2011 eine Miete in Höhe von 1.500 € fordern. Diese pflichtige Leistung wurde im Produkt 002 370 020 – 5811 100 als interne Verrechnung eingeplant.

Produktgruppe 002.375 -Rettungsdienst-

Der BAB 2009 für den Rettungsdienst ergab für den Bereich KTW eine Unterdeckung. Daher kann es zwar bei dem ursprünglich ermittelten Planansatz für die Erlöse im Konto 4321 010 bleiben und eine Auflösung der Rückstellungen entfallen, allerdings muss aufgrund der Kalkulation des städtischen Anteils von 88 % der Ansatz im Konto 5211 112 um 1.000 € auf 73.000 € erhöht werden (MHD-Anteil).

Für den Bereich RTW ergab sich eine Überdeckung in den Jahren 2008 und 2009 von insgesamt 369.365 €, sodass die Erlöse im Konto 4321 012 auf 1.680.000 € abgesenkt und die Auflösung der Rückstellung nur im Ertrag auf 369.365 € angepasst werden müssen.

Für den Bereich NEF ergab sich im Jahr 2008 eine Überdeckung und im Jahr 2009 eine

Unterdeckung, sodass die Erlöse im Konto 4321 014 auf 1.185.000 € abgesenkt und die Auflösung der Rückstellung nur im Ertrag auf -77.784,00 € angepasst werden müssen. Die Auflösung der Rückstellungen schlagen sich summiert im Produkt 002 375 020 – 4428 020 nieder.

Ebenfalls mussten die Planansätze in beiden Produkten für die Konten 5416 000 angepasst werden. Grund hierfür ist das neu erarbeitete Hygienekonzept „Umgang mit der Rettungsdienstwäsche“, das u. a. durch Anpassung an die aktuelle Rechtslage notwendig wurde.

Produktgruppe 003.400 -Schulträgeraufgaben-

Bei den Veränderungen der Ansätze beim Personalaufwand handelt es sich um eine Neuverteilung der Overhead-Personalkosten.

Produktgruppe 004.410 -Kulturförderung-

Auf der Grundlage der jetzt vorliegenden Jahresendabrechnung 2010 ist der Haushaltsansatz 2011 für die Erstattung der Lohn- und Fuhrleistungen (Sachkonto 5255200) an den Abfallwirtschaftsbetrieb anlässlich der Durchführung der Karnevalzüge im Stadtgebiet um 7.300 € auf insgesamt 27.300 € zu erhöhen.

Produktgruppe 004.420 -Stadbücherei-

Auf Grund einer Neuberechnung der korridorrelevanten Personalkosten ergeben sich die dargestellten Änderungen.

Produktgruppe 004.430 -VHS-

Einige Kursangebote der Volkshochschule finden in städtischen Sportstätten statt. Die hierfür von der Volkshochschule an den FB 4-52/Sport zu entrichtenden Nutzungsmieten in Höhe von 2.300 € werden aus haushaltstechnischen Gründen nunmehr als Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen (Sachkonten 5421001 und 5811100) veranschlagt.

Auf Grund einer Neuberechnung der korridorrelevanten Personalkosten ergeben sich die dargestellten Änderungen.

Produktgruppe 004.470 -Stadtarchiv-

Bei den Veränderungen der Ansätze beim Personalaufwand handelt es sich um eine Neuverteilung der Overhead-Personalkosten.

Produktgruppe 005.500 -Hilfen für Menschen in Notlagen-

Die sonstigen Transfererträge (Z. 03) und die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (Z. 04) konnten aufgrund eines erwarteten leichten Anstiegs der Zuweisungen von

Asylbewerbern angehoben werden. Die daraus resultierenden Mehraufwendungen konnten durch entsprechende Minderaufwendungen im Produkt ausgeglichen werden. Die Reduzierung der Erträge und Aufwendungen im Produkt 005.500.050 – Hilfen für Schwerbehinderte – beruht auf dem aktuellen Zuweisungsbescheid des LVR und wirkt sich kostenneutral auf den Haushalt aus.

Produktgruppe 005.510 -Eigene soziale Dienste-

Im Bereich der Beauftragten der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderungen ist die Abwicklung des Verkaufs von EURO-WC-Schlüsseln kostenneutral im Haushalt.

Produktgruppe 005.520 -Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft-

Im Produkt 005.520.020 – Integration von Migranten – ist es erforderlich, den Ansatz der Aufwendungen um 7.000 € zu erhöhen. Dies liegt in der teilweisen Abwicklung des Projektes KOMM-IN NRW in 2011 begründet. Die Aufwendungen sind durch entsprechende Mehrerträge gedeckt, die gemäß der Zuweisung vollständig in 2010 verbucht wurden.

Produktgruppe 006.550 -Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung-

Außerhalb der HSK – Maßnahmen ist in der Produktgruppe 006.550 die Berichtszeile 15 um 5 T € zu erhöhen. Der Zuschuss zur Jugendberatungsstelle entspricht somit dem vom Träger gestellten Antrag.

Die Aufwendungen in der Berichtszeile 16 werden um 8 T € reduziert. Die entsprechenden Mieten werden nunmehr sachgerecht im Produkt 006.560 veranschlagt.

Produktgruppe 006.560 -Kinder in Tagesbetreuung-

Mit der überarbeiteten Haushaltsplanung 2011 wird ein geringfügig höherer Zuschussbedarf in dieser Produktgruppe von 9 T € vorgelegt. Mehraufwendungen i. H. v. 252 T € stehen dabei Mehrerträge i. H. v. 243 T € gegenüber.

zu den Erträgen:

Für 2011 wird mit erhöhten Landeszuweisungen von 20 T € gerechnet (Z. 02), die der erhöhten Anzahl an Sprachförderungen (+ 21 T €) und der leicht reduzierten Anzahl von Anträgen aus dem Programm „KKoM“ (- 1 T €) geschuldet sind.

In Berichtszeile 04 wird mit erhöhten Elternbeiträgen von 28 T € aus dem Bereich der Kindertagespflege gerechnet. Die Mehrerträge resultieren aus der gestiegenen Nachfrage nach erhöhten Betreuungsumfängen.

Bei den Erstattungen von Gemeinden für die Unterbringung von gemeindefremden Kindern in Kindertagesstätten (Z. 05) wurde aufgrund der Erkenntnisse aus dem abgeschlossenen Kindergartenjahr der Ansatz um 18 T € angehoben.

Zu den Aufwendungen:

Die gestiegenen Erträge spiegeln sich, sofern sie fallzahlbedingt sind, auch in gestiegenen Aufwendungen wieder.

Die Kostenerstattungen an Gemeinden (Z. 13) für die Unterbringung von gemeindefremden Kindern in Kindertagesstätten konnte anhand der Erkenntnisse aus dem abgelaufenen Kindergartenjahr um 5 T € gesenkt werden.

Mehraufwendungen i. H. v. 49 T € entstehen im Bereich der Transferaufwendungen (Z. 15).

Bei den Kindertagesstätten ist es aufgrund der gestiegenen Anzahl der Anträge auf Sprachförderung und der Verrechnung der Elternbeiträge für Behinderte erforderlich, den Ansatz um 30 T € zu erhöhen.

Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen aufgrund der aktualisierten Anzahl von Anträgen im Programm „KKoM“ (2 T €) sowie der aktualisierten Berechnung SBBE unter Berücksichtigung des neuen Fördermodells ab dem 01.08.2011 (20 T €).

Des Weiteren führt die gestiegene Nachfrage nach erhöhten Betreuungsumfängen in der Kindertagespflege zu Mehraufwendungen von 41 T €.

Die Berichtszeile 16 ist um 8 T € zu erhöhen, da die Mieten für das Kindergartenmuseum aus der Produktgruppe 006.550 sachgerecht in das Produkt 006.560.010 verschoben wurden.

Produktgruppe 006.570 -Hilfen für junge Menschen und ihre Familien-

Aufgrund aktueller Falldaten wurden die Ansätze insgesamt neu kalkuliert. Die Erträge konnten daraufhin noch einmal um 140 T € erhöht und die Transferaufwendungen um ca. 112 T € gesenkt werden.

Insgesamt konnte der Zuschussbedarf gegenüber 2010 (16.006 T €) auf 15.978 T € gesenkt werden.

Demgegenüber stehen Mehraufwendungen beim Personal aufgrund der Einrichtung von 2,5 Stellen im Bereich der Bezirkssozialarbeit (siehe auch Vorlage „Entwurf Stellenplan für das Haushaltsjahr 2011 –Drucksachen-Nr. 0601/2010).

Produktgruppe 008.495 -Sportstätten-

Als Ertrag aus internen Leistungsbeziehungen sind hier jetzt die VHS-Nutzungsmieten für die Kursbelegung von Sportstätten in Höhe von 2.300 € veranschlagt und zusätzlich ab 2011 die Nutzungsmieten für die Sportstättenbelegung durch die Feuerwehr in Höhe von 1.500 €.

Produktgruppe 012.760 – Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen

Die Veränderungen bei Sachkonto 5255900 resultieren aus der Gebührenkalkulation 2011.

Produktgruppe 013.775 -Friedhofs- und Bestattungswesen-

Die Mehraufwendungen beim Personal sind begründet durch die Einrichtung von 1,0 Stelle im Bereich der Friedhofsgärtner (siehe auch Vorlage „Entwurf Stellenplan für das Haushaltsjahr 2011 –Drucksachen-Nr. 0601/2010).

Produktgruppe 015.390 -Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)-

Eine Kontenänderung machte eine Verschiebung der Kosten für die Sanitäranlagenbenutzung auf dem Refrather Markt notwendig. Hier wurden je 90 € für die Monate Januar bis Dezember = 1.080 € eingeplant.

Produktgruppe 016.290 -Steuern-

Aufgrund der derzeitigen Einnahmeentwicklung bei der Gewerbesteuer kann der Ansatz erhöht werden.

1.2 Erläuterungen zu Änderungen infolge des HSK

1.2.1 zu den HSK-Haushaltszielen und zielbezogenen Kennzahlen

Grundsätzlich wird auf die als Anlage beigefügte Tabelle 1.2.1 - HSK-Haushaltsziele 2011 - verwiesen.

Weitergehende Erläuterungen sind nachfolgend aufgeführt.

Produktgruppe 001.010 -Gleichstellung von Frau und Mann-

Eine Organisationsuntersuchung durch den Fachbereich 1 ist beabsichtigt.

Produktgruppe 001.105 -Informationstechnologie und Logistik-

Die beiden im Entwurf des HSK vorgeschlagenen Maßnahmen aus der Produktgruppe 001.105 Standardreduzierung Software (1.105.4 und 1.105.5) werden als HSK-Maßnahmen gestrichen, da es sich um investive Maßnahmen handelt, die für das HSK nicht ergebnisrelevant sind. Die Einsparungen sind in der Änderungsliste Investitionen enthalten.

Produktgruppe 001.200 -Finanzmanagement und Rechnungswesen-

Die Reduzierung des Ansatzes bei Sachkonto 5315004 resultiert aus der Umsetzung der HSK-Maßnahme 7.780.1 -Schließung öffentlicher Toiletten-. Bei diesem Sachkonto wird u. a. der Zuschuss an FB 8, in dessen Zuständigkeit diese Aufgabe zum 01.01.2011 übergeht, eingeplant.

Produktgruppe 002.320 -Öffentliche Ordnungsangelegenheiten-

Durch die Auswirkung der HSK-Maßnahme 3.320.3 musste das Ziel a) wie folgt angepasst werden:

Von den genehmigungspflichtigen Gaststätten, Spielhallen und Videotheken werden 50 Betriebe einmal jährlich kontrolliert. Die Kennzahl musste nachträglich korrigiert werden.

Ebenfalls wurden drei Ziele, die aus einer HSK-Maßnahme resultieren, jeweils inhaltlich und monetär beschrieben:

- Das Parkraumbewirtschaftungskonzept wird durch Ausweitung der gebührenpflichtigen Parkzeiten montags bis freitags bis 20.00 Uhr und Verlagerung von Parkplätzen in die Zone 1 optimiert. Hieraus resultierend erhöht sich der Einnahmebetrag auf eine Summe von 1.975.000 € jährlich. Dargestellt als Kennzahl werden die durch das Parkraumbewirtschaftungskonzept zu erzielenden Mehreinnahmen von 425.000 € jährlich.
- Die mobile Geschwindigkeitsüberwachung wird um zwei Stunden werktäglich ausgeweitet, sodass die Bußgelder im fließenden Verkehr eine Summe von 613.000 € ergeben. Dargestellt als Kennzahl wird der Saldo aus Mehreinnahmen (63.000 €) und

Realisierungsaufwand (a) Sachkosten: 10.000 € und b) Personalkosten: 23.000 €).

- Ebenfalls wurde als HSK-Maßnahme die Einsparung einer Stelle eines Stadtwächters vorgesehen. Die Einsparung von ca. 31.000 € Personalkosten jährlich wird sich erst ab dem 01.05.2012 bemerkbar machen, da die betreffende Mitarbeiterin das Modell der Altersteilzeit wahrnimmt. Diese Maßnahme wurde als besonders genderrelevant gekennzeichnet.

Produktgruppe 002.330 -Bürgerbüros-

Die HSK-Maßnahme 3.330.1 wird nicht weiter verfolgt. Bei einer Standardreduzierung und einer Zentralisierung im Bürgerbüro Stadtmitte würde es zu keinen wesentlichen Personaleinsparungen kommen. Lediglich die Kosten für ein Fahrzeug könnten eingespart werden.

Produktgruppe 002.375 -Rettungsdienst-

Resultierend aus der HSK-Maßnahme 3.375.1 wird eine Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung betreffend der Kreisleitstelle zwischen der Stadt und dem Rheinisch-Bergischen Kreis mit dem Ziel einer anderen Kostenverteilung zu Gunsten der Stadt angestrebt. Eine neue Vereinbarung soll zum 01.04.2011 in Kraft treten. Ziel soll es sein, den städtischen Anteil an den Kosten der Kreisleitstelle um jährlich 100.000 € zu reduzieren. Die inhaltliche Kennzahl wurde mit dem Inkrafttreten zum 01.04.2011 definiert. Die betragliche Kennzahl wurde für das Jahr 2011 anteilig ab dem 01.04. mit 75.000 € und ab dem Jahr 2012 mit 100.000 € definiert. Hiermit wird den strategischen Zielen: „Für die Gebühren liegen in allen Bereichen zum Zwecke der Kostentransparenz Kostenkalkulationen vor“ und „Einheimische und Gäste empfinden Bergisch Gladbach als eine saubere, gepflegte und sichere Stadt“ Rechnung getragen.

Produktgruppe 003.400 -Schulträgeraufgaben-

Überprüfung der Schulstandorte / Maßnahme Nr.: 4.400.1

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität C (niedrig)

Im Rahmen der anstehenden Schulentwicklungsplanung und in Bezug auf die demographische Entwicklung sollen auch verstärkt Ressourcenaspekte berücksichtigt und auch Schulstandorte in Frage gestellt werden.

Stand der Umsetzung:

Die Schulentwicklungsplanung wird zurzeit unter fachlicher Begleitung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung neu erstellt.

Aufgabe Schülerspezialverkehr Bärbroich u.a. / Maßnahme Nr.: 4.400.3

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität B (mittel)

Aufgabe des kostenintensiven Schülerspezialverkehrs für Grundschulkinder aus den Bereichen Bärbroich, Oberkülheim, und Löhe zu den Grundschulen Moitzfeld und Herkenrath = freiwillige Leistung. Historisch gewachsen in Vorzeiten: Bergisch Gladbach hat vier Wohnplätze mit unzureichender Grundschulversorgung. Das sind Romaney, Herrenstrunden, Bärbroich und Moitzfeld (aus dem Wohnplatz Moitzfeld die Dörfer

Herweg und Löhe). Von diesen Wohnplätzen aus hat man in der Regel keine fußläufig erreichbare Grundschule. Romaney tendiert traditionell nach Eikamp ist aber auch gut an den ÖPNV nach Hebborn angebunden. Herrenstrunden hat mit der Linie 426 eine ÖPNV-Anbindung in die Stadtmitte. Aus Bärbroich ist die ÖPNV-Versorgung nach Herkenrath grenzwertig, ebenso aus Löhe nach Moitzfeld. Deshalb wurde es bisher als unzumutbar angesehen, Kinder aus Bärbroich und Löhe auf den ÖPNV zu verweisen. Mittlerweile haben sich die Rahmenbedingungen aber durch die Einführung der Offenen Ganztagschule deutlich geändert. Dadurch ist die Betreuung der Kinder gewährleistet, auch wenn nicht unmittelbar nach Unterrichtsende ein Bus zurück nach Hause fährt.

Stand der Umsetzung:

Bereits in der Vergangenheit wurden Schülerspezialverkehre abgebaut und durch regulären ÖPNV abgelöst. Im Rahmen des HSK 2011 ist vorgesehen, kostenintensive Schülerspezialverkehre für Grundschulkinder aus den Bereichen Bärbroich, Oberkühlheim und Löhe zu den Grundschulen Moitzfeld und Herkenrath aufzugeben. Da die Umsetzung dieser Überlegung erst zum Beginn des Schuljahres 2011/12 möglich ist, wird die Einsparung erst 2012 in vollem Umfang wirksam. Sie übersteigt mit einem Potenzial von 100.000 € die im HSK 2010 vorgesehene Einsparung von 50.000 € deutlich. Die heute bestehenden Verträge wurden zunächst vorsorglich zum 31.07.2010 gekündigt. Sobald die Maßnahme als solche beschlossen ist, wird die Verwaltung die betroffenen Eltern informieren (besonders genderrelevant).

Aufgabe Subventionierung von Schulbibliotheken an Gymnasien / Maßnahme Nr.: 4.400.4

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität A (hoch)

Die Unterstützung der Schulbibliotheken an den Gymnasien ist eine freiwillige Leistung der Stadt und wird in dieser Form in wenigen Kommunen (noch) angeboten. Wenn die Unterstützung für die Bibliotheken eingestellt wird, entfallen eine Stelle (2 x 0,5 für OHG und NCG), 60.000,- € (3 x 20.000,- € für DBG, AMG, Herkenrath) sowie ein Medienetat von 5.000 €.

Stand der Umsetzung:

Die Umsetzung ist abhängig vom Beschluss.

Die Kostenreduzierung wird erst dann kassenwirksam, wenn die betroffenen Kolleginnen und Kollegen auf andere Planstellen umgesetzt werden können. Deswegen wurden die Beträge noch nicht angepasst.

Schließung der öffentlichen Schulbibliothek Paffrath / Maßnahme Nr.: 4.400.5

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität B (mittel)

Schließung der öffentlichen Schulbibliothek Paffrath; es handelt sich um eine freiwillige Leistung. Die Schulbibliothek erfüllt gleichzeitig die Funktion einer Stadtteilbibliothek (besonders genderrelevant).

Stand der Umsetzung:

Die Umsetzung ist abhängig vom Beschluss.

Die Kostenreduzierung wird erst dann kassenwirksam, wenn die betroffenen Kolleginnen und Kollegen auf andere Planstellen umgesetzt werden können. Deswegen wurden die Beträge noch nicht angepasst.

Wegfall der Erbpachtzinsen durch neues Baurecht am Asselborner Weg / Maßnahme Nr.: 4.400.6

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität A (hoch)

Wegfall der Pacht: Wenn für das Grundstück am Asselborner Weg, auf dem früher die Schulpavillons standen, zügig Baurecht geschaffen wird, entlässt die Kirchengemeinde die Stadt aus dem Erbprachtvertrag.

Stand der Umsetzung:

Die Maßnahme kann sofort umgesetzt werden, sobald die Änderung des entsprechenden Bebauungsplanes bestandskräftig geworden ist.

Produktgruppe 004.410 -Kulturförderung-

Aufgabe Bürgerzentrum Schildgen / Maßnahme Nr.: 4.410.1

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität A (hoch)

Gemäß Beschluss des Infrastrukturausschusses vom 28.10.2010 soll mit der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schildgen 1907 e.V. ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen werden. Die Aufbauten sollen veräußert werden. Der Betriebskostenzuschuss kann ab dem Jahr 2012 entfallen.

Stand der Umsetzung:

Die Kündigung des Besitzüberlassungsvertrages Bürgerzentrum Schildgen/Katterbach erfolgt fristgerecht.

Streichung der Kulturprojektförderung / Maßnahme Nr.: 4.410.2

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität C (niedrig)

„freiwillige“ Mittel für die Kulturprojektförderung werden – ggf. anteilig – gestrichen.

Stand der Umsetzung:

Die Umsetzung ist abhängig vom Beschluss.

Streichung der Zuschüsse und Erstattungen für Karneval / Maßnahme Nr.: 4.410.3

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität C (niedrig)

Zuschüsse und Erstattungen für Karneval und die Karnevalszüge werden gekürzt.

Stand der Umsetzung:

Die Umsetzung ist abhängig vom Beschluss.

Streichung Theaterzuschuss an Bergischen Löwen / Maßnahme Nr.: 4.410.4

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität A (hoch)

Der Theaterzuschuss für die „Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH“ wird reduziert.

Stand der Umsetzung:

Die Umsetzung ist abhängig vom Beschluss.

Personaleinsparung im Kulturbüro / Maßnahme Nr.: 4.410.5

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität A (hoch)

Die Stelle 4-41-473 wird nach Ausscheiden der Stelleninhaberin nicht mehr besetzt.

Produktgruppe 004.420 -Stadtbücherei-

Einsparmöglichkeiten „Verwaltungsliteratur“ / Maßnahme Nr.: 4.420.3

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität A (hoch)

Die Fachbereiche überprüfen an Hand der ins Intranet gestellten Liste über die Verwaltungsliteratur, insbesondere Loseblattsammlungen, auf welche Titel verzichtet werden kann.

Stand der Umsetzung:

Prüfung läuft.

Produktgruppe 004.430 -VHS-

Kostenreduzierung für VHS - Bewegungshalle / Maßnahme Nr.: 4.430.1

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität A (hoch)

Der Mietvertrag mit einem privaten Anbieter über die Bewegungshalle am städtischen VHS-Gebäude wird ab 2012 gekündigt, stattdessen wird auf die Liegenschaften der Sportverwaltung zurückgegriffen. Einmalig fielen Rückbaukosten für die Halle an.

Stand der Umsetzung:

Die VHS steht mit dem Vermieter in Verhandlung.

Produktgruppe 004.440 -Haus der Musik-

Haus der Musik: Veränderung der Personalstruktur / Maßnahme Nr.: 4.440.2

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität A (hoch)

Das Haus der Musik verfügt über 27 Stellen (4,5 Verwaltung, 22,5 Musikpädagogen), die mit 58 Personen (1 Beamtin, 57 Beschäftigte) besetzt sind. Um das Haus weiterhin betreiben zu können, benötigt es 12,0 Stellen (4,5 Verwaltung, 7,5 Musikpädagogen). Die frei werdenden Aufgaben werden an Honorarkräfte übertragen. Diese Umstrukturierung erfordert einen längeren Zeitraum, da nicht betriebsbedingt gekündigt werden kann. Der Prozess ist voraussichtlich 2027 abgeschlossen. Ein überschaubarer Planungsrahmen ist der Zeitraum von 2011 bis 2020. Die Personalkosteneinsparung betragen von 2011 bis 2015 106.400 €, 2016 bis 2020 430.000 €, davon 3 Lehrkräfte auf 2,26 Funktionsstellen, die aber nach jetziger Einschätzung intern besetzt werden könnten. Das Einsparpotenzial wird voraussichtlich früher erreicht, da vermehrt Lehrkräfte aus Altersgründen Stunden reduzieren werden. Die realen Einsparungen betragen ca. 50% der Personalkosten, da Realisierungskosten in Höhe von 50% anfallen.

Stand der Umsetzung:

Die Maßnahme wird schrittweise umgesetzt.

Produktgruppe 004.450 -Kunst- und Kulturbesitz-

Aufgabe Fossiliensammlung im Bergischen Löwen / Maßnahme Nr.: 4.450.1

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität A (hoch)

Die Mietzahlungen an die „Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH“ für die Anmietung der Präsentationsvitrinen werden eingestellt. Aus dem Vertrag „Schenkung Daniel“ resultiert eine Verpflichtung, Teile der Sammlung zu präsentieren. Es muss ein Kooperationspartner gefunden werden, der die Präsentation übernimmt und fachlich betreut.

Stand der Umsetzung:

Die Umsetzung ist abhängig vom Beschluss.

Übertragung der Trägerschaft für die Galerie Villa Zanders / Maßnahme Nr.: 4.450.3

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität A (hoch)

Der Betrieb der Galerie Villa Zanders wird in die Trägerschaft des Galerie+Schloss e.V. übergeben. Der Verein erhält dafür einen Betriebskostenzuschuss. Die Mietzahlungen an die Gebäudewirtschaft werden weiterhin von der Stadt geleistet. Sollten keine betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen werden, kann die museumsfachliche Kollegin zum Verein abgeordnet werden. Diese Maßnahme ist an die Zustimmung des Galerie+Schloss e.V. gebunden.

Stand der Umsetzung:

Die Umsetzung ist abhängig vom Beschluss und der Zustimmung des Trägervereins.

Übertragung der Trägerschaft für das Museum Bensberg / Maßnahme Nr.: 4.450.4

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität A (hoch)

Die Trägerschaft des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe wird an den Förderverein übergeben. Der Betriebskostenzuschuss wird von 66.000 (Aufsichts- und Kassendienst) auf 130.000 € (für eine 0,5-Stelle fachliche Leitung und alle Sachkosten) erhöht.

Die Mietzahlungen an die Gebäudewirtschaft werden weiterhin von der Stadt geleistet.

Stand der Umsetzung:

Die Umsetzung ist abhängig vom Beschluss und der Zustimmung des Trägervereins.

Übertragung der Trägerschaft für das Schulmuseum / Maßnahme Nr.: 4.450.5

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität A (hoch)

Die Trägerschaft für das Schulmuseum Katterbach wird an den Förderverein übertragen. Der Betriebskostenzuschuss beträgt 51.000 Euro. Die Mietzahlungen an die Gebäudewirtschaft werden weiterhin von der Stadt geleistet. Dies ist für den 1.5.2011 vorgesehen.

Stand der Umsetzung:

Die Umsetzung ist abhängig vom Beschluss und der Zustimmung des Fördervereins.

Produktgruppe 005.500 -Hilfen für Menschen in Notlagen-

Die Produktgruppe beinhaltet gegenüber dem Entwurf die HSK – Maßnahmen 5.500.1 (Reduzierung Standard Löwenpass; S. 67-68 HSK 2011) und 5.500.4 (Anpassung der Unterkunftskapazitäten; S. 70 HSK 2011)

Produktgruppe 005.510 -Eigene soziale Dienste-

Die Produktgruppe beinhaltet gegenüber dem Entwurf die HSK – Maßnahmen 5.510.1 – Reduzierung des Standards der Rentenversicherungsstelle (S. 71) und 5.520.3 – Seniorenbüro: Standardabbau der Beratungs- und Betreuungsangebote (S. 76)

Produktgruppe 005.520 -Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft-

Die Produktgruppe beinhaltet gegenüber dem Entwurf die HSK – Maßnahmen 5.520.1 - Reduzierung der Anzahl der Seniorenbegegnungsstätten (S. 74) und 5.520.4 – Streichung Zuschuss Verbraucherberatung (S. 77).

Produktgruppe 006.550 -Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung-

Die Produktgruppe beinhaltet gegenüber dem Entwurf die HSK – Maßnahmen 5.550.1 – Neuausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit (S. 78) und 5.550.5 – Reduzierung Zuschuss Jugendberatungsstelle (S. 82).

Produktgruppe 006.560 -Kinder in Tagesbetreuung-

Im Entwurf des Haushaltssicherungskonzepts 2011 ff wurden die Maßnahmen 5.560.1 – Kindertagesbetreuung: Anpassung der Elternbeiträge – (S. 83) und 5.560.2 - Kindertagesbetreuung: inhaltliche Neuausrichtung - (S. 84) vorgeschlagen. Die Umsetzbarkeit der Vorschläge wurde jedoch niedrig eingestuft, da hier mit einer Änderung der gesetzlichen Grundlage auf Landesebene zu rechnen ist. Die Maßnahme sollte daher ursprünglich im Rahmen des HSK 2011 zunächst zurückgestellt werden. Nun wird aber doch eine Vorlage zur Änderung der Elternbeitragssatzung in den JHA eingebracht (DS 0577/2010). Als Mehrerträge hieraus werden die hier veranschlagten Beträge erwartet.

Produktgruppe 006.570 -Hilfen für junge Menschen und ihre Familien-

Die Produktgruppe beinhaltet gegenüber dem Entwurf die HSK – Maßnahmen 5.570.1 – Hilfen zur Erziehung. Effektivere Steuerung (S. 86).

Produktgruppe 008.490 -Sportförderung-

Streichung Zuschüsse an Sportvereine / Maßnahme Nr.: 4.490.1

Einschätzung der Verwaltung zur Umsetzbarkeit: Priorität B (mittel)

Die konzeptionellen Überlegungen führen zum Vorschlag der Verwaltung, im Rahmen des HSK 2011 die Zuschüsse an die Sportvereine (Unterhaltszuschüsse und Zuschüsse für Jugendarbeit) zu streichen (besonders genderrelevant).

Stand der Umsetzung:

Die Umsetzung ist abhängig vom Beschluss.

Produktgruppe 012.760 -Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen-

Ziele, die aufgrund HSK nicht mehr gehalten werden können:

Das auf Seite 359 im Entwurf des Haushaltsplanes unter c) genannte Ziel zur Reduzierung des Stromverbrauchs bei der Straßenbeleuchtung kann nicht mehr gehalten werden, da die zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung erforderlichen investiven Mittel nicht zur Verfügung stehen.

Produktgruppe 013.770 -Öffentliches Grün, Landschaftsbau-

Das neue Haushaltsziel, die Patenschaften zu intensivieren, kollidiert mit dem vorhandenen Ziel, die Patenschaften im Bereich StadtGrün auf dem derzeitigen Niveau (Gegenwert 65.000 €) zu halten. Aufgrund der Erfahrungen ist es unrealistisch, hier Steigerungen anzunehmen, da vermehrt Patenschaften zurückgegeben werden. StadtGrün ist bemüht, auch weiterhin Paten zu gewinnen und die dabei erforderliche Unterstützung zu leisten. Wegen der Überschneidung der Ziele ist das neue Haushaltsziel zu streichen.

Ziele, die aufgrund HSK nicht mehr gehalten werden können:

Das auf Seite 379 im Entwurf des Haushaltsplanes unter b) genannte Ziel zur Sanierung der städtischen Spielplätze kann nicht mehr gehalten werden. Da der Investitionsansatz von 100.000 € in 2009 auf 50.000 € in 2010 und auf 45.000 € ab 2011 gesenkt wurde, ist die angestrebte Verbesserung der Durchschnittsnote der rd. 130 Spielplätze im Stadtgebiet nicht mehr erreichbar.

Produktgruppe 013.775 -Friedhofs- und Bestattungswesen-

Nicht alle für die Friedhöfe entstehenden Kosten dürfen auf die Friedhofsgebühren umgelegt werden, da den Friedhöfen neben dem eigentlichen Zweck auch eine „Erholungsfunktion“ zukommt. Der Anteil hierfür wird fachtechnisch mit „Öffentlichem Grün“ bezeichnet, der in Bergisch Gladbach bisher 20% betrug. Die Aufwendungen in Höhe von 80% wurden dementsprechend auf die Friedhofsgebühren umgelegt, während der Kernhaushalt 20% für den Anteil „Öffentliches Grün“ zu tragen hatte.

Im Rahmen des HSK wurde zwecks Entlastung des Kernhaushaltes vorgeschlagen, den Anteil des Öffentlichen Grüns auf 10% zu senken. Hierzu wurde im HSK ein geschätzter Betrag in Höhe von 78.000 € eingesetzt. Lt. Entwurf der Gebührenkalkulation für die Friedhofsgebühren 2011 ergibt sich nach genauer Berechnung jedoch nur eine Verbesserung in Höhe 70.329 € für den Kernhaushalt. Die Gebührenkalkulation 2011 mit Darstellung der Auswirkungen auf die einzelnen Gebührentatbestände ist ebenfalls Gegenstand dieser Tagesordnung des AUKV.

1.2.2 zu den Finanzdaten

Es wird grundsätzlich auf die als Anlage beigefügte Tabelle 1.2.1 – Veränderungen aufgrund HSK-Maßnahmen – verwiesen, in denen auch jeweils der Korridoranteil enthalten ist.

Die Erläuterungen hierzu sind nachfolgend aufgeführt.

Produktgruppe 001.014 -Rechnungsprüfung-

Zum 01.09.2011 kann eine 0,5 Stelle im Rahmen einer kostenneutralen Altersteilzeitregelung neu besetzt werden. Wenn diese Stellenbesetzung mit entsprechend betriebswirtschaftlich ausgebildetem städt. Personal erfolgt, können die bisher für eine externe Beratung vorgesehenen Mittel eingespart werden.

Produktgruppe 001.105 -Informationstechnologie und Logistik-

Die beiden im Entwurf des HSK vorgesehenen Maßnahmen der Produktgruppe 001.105 Standardreduzierung Software (1.105.4 und 1.105.5) werden als HSK-Maßnahmen gestrichen, da es sich um investive Maßnahmen handelt, die für das HSK nicht ergebnisrelevant sind. Die Einsparungen sind in der Änderungsliste Investitionen enthalten.

Produktgruppe 001.110 -Organisations- und Personalmanagement-

Durch die HSK-Maßnahme 1.110.5 Reduzierung des Aufwandes für Aus- und Fortbildung wird der ursprüngliche Ansatz um 3.000,- € gekürzt.
Die HSK-Maßnahme 1.110.7 Reduzierung Zuschuss zum Jobticket führt zu einer Steigerung der privaten Entgelte um 3.720,- €, da der Abgabepreis an die Beschäftigten um 1,- €/pro Monat erhöht wird.

Durch die HSK-Maßnahmen 4.450.3, 4.450.4 und 4.450.5 Übertragung der Trägerschaften für die Museen ist eine Verlagerung der Stellen in die Personalreserve (und anschließend eine kurzfristige Weitervermittlung der Beschäftigten in andere Bereiche) geplant. Hierdurch erhöhen sich die Personalaufwendungen in der Produktgruppe 001.110 in den Sachkonten 5011000, 5012000, 5022000, 5032000, 5051000 und 5073000.
Für das noch für den Museumsbereich tätige Personal ist eine Erstattung im Sachkonto 4424000 geplant.

Produktgruppe 002.320 -Öffentliche Ordnungsangelegenheiten-

Der Ansatz bei der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung im Produkt 002.320.040 beruht auf der HSK-Maßnahme 3.320.2. Als Alternative wurde hier vorgeschlagen, die Überwachungszeit auf zwei Stunden pro Wochentag zu erhöhen. Dies führt zu einer Mehreinnahme von voraussichtlich 63.000 € (Basis 2010 = 550.000 € + 63.000 € = 613.000 €). Der Realisierungsaufwand von 33.000 € spaltet sich auf zum einen in Personalkosten (23.000 €) und zum anderen in Sachkosten (10.000 €), die an den Dienstleister zu zahlen sind. Auf der Aufwandsseite sind weiterhin die Kosten für den externen

Dienstleister der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung mit nunmehr insgesamt 120.000 € zu nennen. Der Mehraufwand der Personalkosten von 5 * 2 h/ Woche = 10 h schlägt sich im Personalbudget nieder.

Der Ansatz für Parkgebühren, Monatstickets und Geldkarten wurde aufgrund des neuen Parkraumbewirtschaftungskonzeptes aus den HSK-Maßnahmen 3.320.1 und 3.320.4 hergeleitet. Die Einnahmen auf Basis des Jahres 2010 in Höhe von 1.550.000 wurden auf insgesamt 1.975.000 € erhöht. Eine Erhöhung von ca. 300.000 € resultiert aus der Verlagerung von Parkplätzen in die Zone 1 und einer Verlängerung der gebührenpflichtigen Parkzeiten montags bis freitags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Eine weitere Erhöhung von 125.000 € resultiert aus der Verlängerung der Parkzeiten bis 20.00 Uhr.

Die HSK-Maßnahme 3.320.3 – Reduzierung der Anzahl der Stadtwächter um eine Stelle wird ab dem 01.05.2012 erst realisiert werden können, da die betreffende Mitarbeiterin das Modell der Altersteilzeit wahrnimmt. Im Jahr 2011 errechnet sich die Ersparnis mit 31.000 € / 12*8 Monate = 20.667 € und ab dem Jahr 2012 mit 31.000 € jährlich. Die exakt ermittelten Personaleinsparungen schlagen sich im Personalbudget nieder.

Die HSK-Maßnahme 3.320.5 – Reduzierung der Anzahl der Stadtwächter um eine weitere Stelle wurde nicht weiter verfolgt. Die Maßnahme wurde mit der Umsetzbarkeitsstufe C kategorisiert. Die Stadtwächter nehmen Pflichtaufgaben wahr und können nicht weiter eingespart werden. Der Ersparnisbetrag war mit 45.000 € jährlich angesetzt.

Produktgruppe 002.330 -Bürgerbüros-

Die HSK-Maßnahme 3.330.1 wird nicht weiter verfolgt. Bei einer Standardreduzierung und einer Zentralisierung im Bürgerbüro Stadtmitte würde es zu keinen wesentlichen Personaleinsparungen kommen. Lediglich die Kosten für ein Fahrzeug könnten eingespart werden.

Produktgruppe 003.400 -Schulträgeraufgaben-

Aufgrund der HSK-Maßnahmen ist eine Änderung ab 2011 im Teilergebnisplan vorgesehen:

Die Umsetzung der HSK- Maßnahme Nr. 4.400.5 / Schließung der öffentlichen Schulbibliothek Paffrath führt ab dem Jahr 2011 zu den hier ausgewiesenen Einsparungen bei den Sachaufwendungen.

Die Umsetzung der HSK-Maßnahme Nr. 4.400.4 / Aufgabe der Subventionierung von Schulbibliotheken an Gymnasien führt ab dem Jahr 2011 zu den hier ausgewiesenen Einsparungen bei den Sachaufwendungen sowie ab dem Jahr 2012 zu dem Wegfall aller Erstattungen im Rahmen des Projektes "Geld statt Stelle" in Höhe von jährlich 60.600 €.

Die Schülerbeförderungskosten verringern sich bei Realisierung der HSK-Maßnahme Nr. 4.400.3 / Aufgabe Schülerspezialverkehr Bärbroich u.a. ab dem Schuljahr 2011/2012 um 40.000 € im Haushaltsjahr 2011 und 100.000 € in den Folgejahren.

Die Umsetzung der HSK-Maßnahme Nr. 4.400.6 / Wegfall der Erbpachtzinsen durch neues Baurecht am Asselborner Weg ist erst zum 01.07.2011 realistisch. Die Einsparung bei den Erbpachtzinsen beläuft sich deshalb im Jahr 2011 auf 18.000 € und dann in den Folgejahren auf die vollständigen 36.000 €.

Der Betrieb der Schulbibliothek ist nicht korridorrelevant. Sollte diese Maßnahme beschlossen werden, ergeben sich auf Grund von Umsetzungen Personalkostenveränderungen.

Produktgruppe 004.410 -Kulturförderung-

Aufgrund der HSK-Maßnahme ist eine Änderung ab 2011 im Teilergebnisplan vorgesehen:

Die Reduzierung der Zuschüsse für Kulturveranstaltungen in Höhe von insgesamt 17.000 € resultiert aus der Umsetzung der HSK-Maßnahmen Nr. 4.410.2 / Streichung der Kulturprojektförderung in Höhe von 2.000 € und Nr. 4.410.3 / Streichung der Zuschüsse an die veranstaltenden Dachorganisationen für die Durchführung der Karnevalszüge in Höhe von 15.000 €.

Ferner ist die Umsetzung der HSK-Maßnahme Nr. 4.410.4 / Streichung Theaterzuschuss an Bergischen Löwen mit einer 10 %-igen Kürzung dargestellt. Aufgrund bereits abgeschlossener Verträge des Bergischen Löwen für das erste Halbjahr 2011 ist die geplante ständige Kürzung in Höhe von jährlich 35.400 € erst ab 2012 vollständig möglich. In 2011 beträgt der Kürzungsanteil 17.700 € (2. Halbjahr).

Durch die Realisierung der HSK-Maßnahme Nr. 4.410.1 / Aufgabe Bürgerzentrum Schildgen entfällt ab dem Jahr 2012 der zu leistende Betriebskostenzuschuss in Höhe von 15.000 € vollständig.

Auf Grund einer Neuberechnung der korridorrelevanten Personalkosten und auf Grund der HSK-Maßnahme 4.410.5 ergeben sich die dargestellten Änderungen.

Produktgruppe 004.430 -VHS-

Aufgrund der HSK-Maßnahme ist eine Änderung ab 2011 im Teilergebnisplan vorgesehen:

In der Finanzplanung des Haushaltsplanentwurfes 2011 ist hier bereits ab dem Jahre 2012 eine Mietkostenreduzierung für die VHS-Bewegungshalle in Höhe von 10.800 € berücksichtigt worden. Die HSK Maßnahme Nr. 4-430.1 / Kostenreduzierung für VHS-Bewegungshalle geht von einem Einsparvolumen beim Sachaufwand in Höhe von jährlich 30.000 € aus. Ob dieses Einsparvolumen insgesamt realisierbar ist, kann gegenwärtig nicht verbindlich gesagt werden. So finden derzeit noch Verhandlungen mit der Eigentümerin der Bewegungshalle über die Reduzierung der Miete statt und die Möglichkeiten der Verlagerung des umfangreichen Bewegungsangebotes (ca. 60 Kurse) in die städtischen Sporthallen werden intensiv geprüft. Verbindlichere Ergebnisse dürften hier Ende November/Anfang Dezember 2010 vorliegen.

Produktgruppe 004.440 -Haus der Musik-

Aufgrund der HSK-Maßnahme ist eine Änderung ab 2011 im Teilergebnisplan vorgesehen:

Die Umsetzung der HSK-Maßnahme Nr. 4.440.2 / Haus der Musik: Veränderung der Personalstruktur sieht die kontinuierliche Ausweitung der Honorarverhältnisse wegen des Wegfalls von festen Arbeitsverhältnissen bei den hauptamtlichen Lehrkräften vor. Im Haushaltsplanentwurf sind für 2011 und die Folgejahre 2012-2014 bei den Sachaufwendungen für die Dozentenhonorare bereits entsprechende Ansatz erhöhungen für die absehbare Ausweitung der Honorarverhältnisse berücksichtigt worden, so dass hier nur noch geringfügige Ansatzanpassungen vorzunehmen waren.

Auf Grund einer Neuberechnung der korridorrelevanten Personalkosten und auf Grund der HSK-Maßnahme 4.440.2 ergeben sich die dargestellten Änderungen.

Produktgruppe 004.450 -Kunst- und Kulturbesitz-

Aufgrund der HSK-Maßnahme ist eine Änderung ab 2011 im Teilergebnisplan vorgesehen:

Durch die Umsetzung der HSK-Maßnahme Nr. 4.450.1 / Aufgabe der Fossiliensammlung im Bergischen Löwen entfallen hier ab 2011 die entsprechenden Mietzahlungen an die "Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH" vollständig.

Sollten die HSK-Maßnahmen 4.450.3, 4.450.4, 4.450.5 beschlossen werden, fließen die Einnahmen den Trägervereinen zu.

Wenn alle drei Maßnahmen umgesetzt werden, entfallen zukünftig alle Personalaufwendungen im Fachbereich 4/45.

Diese Sachaufwendungen werden von den Trägervereinen übernommen.

Bei Umsetzung der HSK-Maßnahmen werden Betriebskostenzuschüsse an die Trägervereine gezahlt. Es fallen folgende jährlichen Betriebskostenzuschüsse an:

| | |
|--|-----------|
| Städtische Galerie Villa Zanders: | 187.706 € |
| Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe: | 130.000 € |
| Schulmuseum Bergisch Gladbach – Sammlung Cüppers: | 51.000 € |

Produktgruppe 005.500 -Hilfen für Menschen in Notlagen-

Die Verbesserung des Finanzergebnisses resultiert im Wesentlichen aus der Veranschlagung der beiden HSK - Maßnahmen.

Der rückläufigen Nachfrage folgend wurde die Unterkunft „Richard-Zanders-Str.“ zurückgegeben (HSK 5.500.4) was zu einer Reduzierung des Ansatzes in Zeile 13 um 8.250 € und in Zeile 16 um 27.320 € geführt hat.

Die Anforderung im Produkt 005.500.060 – Löwenpass - wird von 52.940 € (2010: 52.940 €) auf 32.940 € reduziert. Bei dieser Förderung handelt es sich um eine

freiwillige Leistung der Stadt, die gemäß „Richtlinie der Stadt Bergisch Gladbach über die ergänzende Förderung zum Sozialgesetzbuch und dem Asylbewerberleistungsgesetz“ gewährt wird. Die Reduzierung des Zuschusses um 20.000 €, bis auf den Anteil zur Förderung der Lernmittelfreiheit, wird vom Fachbereich als HSK - Maßnahme (HSK 5.500.1) vorgeschlagen.

Produktgruppe 005.510 -Eigene soziale Dienste-

Einsparungen aufgrund der HSK - Maßnahme finden im Bereich der Personalkosten statt.

Produktgruppe 005.520 -Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft-

Die vorgeschlagenen HSK - Maßnahmen wirken sich aufgrund vertraglicher Bindungen nicht auf den Haushalt 2011 aus.

Produktgruppe 006.550 -Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung-

Die Umsetzung der HSK – Maßnahme 5.550.1 führt zu einer Reduzierung der Transferaufwendungen (Z. 15) von 140.683 €.

In seiner Sitzung vom 29.06.2010 hat der JHA die Verwaltung damit beauftragt, gemeinsam mit den freien Trägern der Offenen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und unter Beteiligung des Interfraktionellen Arbeitskreises Jugend ein jugendhilfeplanerisch und finanzpolitisch abgesichertes Gesamtkonzept für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bergisch Gladbach zu entwickeln und zugleich Einvernehmen mit der Kommunalaufsicht über die Finanzierungsmöglichkeiten des Förderkonzepts herzustellen.

Auf der Basis dieses Konzepts hat der JHA in seiner Sitzung am 27.10.2010 beschlossen, im Jahr 2011 insgesamt 570.913 € Fördermittel bereitzustellen. Die Zuschüsse konnten somit gegenüber der Finanzplanung um 140.683 € reduziert werden.

Die vorgeschlagene HSK – Maßnahme 5.550.5 ist aufgrund vertraglicher Bindungen frühestens ab 2013 haushaltswirksam umzusetzen.

Produktgruppe 006.570 -Hilfen für junge Menschen und ihre Familien-

Bei der Maßnahme handelt es sich um eine verwaltungsinterne Optimierungsmaßnahme ohne direkten HSK – Bezug. Kurzfristig sind hier keine Einsparungen, sondern lediglich verminderte Steigerungen der Aufwendungen zu erwarten.

Produktgruppe 008.490 -Sportförderung-

Aufgrund der HSK-Maßnahme ist eine Änderung ab 2011 im Teilergebnisplan vorgesehen:

Die Umsetzung der HSK-Maßnahme Nr. 4.490.1 / Streichung der Zuschüsse an Sportver-

eine sieht den vollständigen Wegfall der Vereinsförderung in Höhe von ursprünglich insgesamt 110.000 € vor. Im Haushaltsplanentwurf 2011 ist für die Förderung der Sportvereine bereits eine Zuschussreduzierung in Höhe von 49.883 € berücksichtigt worden, so dass hier nur noch der verbleibende Restansatz von 60.117 € eingespart werden kann.

Produktgruppe 009.620 -Geoinformationen-

Aufgrund der Umsetzung der HSK-Maßnahme 6.620.1 –Einnahmen aus Baulandmanagement- ist bei Sachkonto 4219000 ein Ertrag in Höhe von jährlich 150.000 € eingeplant.

Produktgruppe 012.760 -Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen-

Aufgrund der HSK-Maßnahmen ist eine Änderung im Teilergebnisplan eingetreten:

Mehreinnahme aus der Generierung von Sponsoreneinnahmen für den Brunnen am Konrad-Adenauer-Platz - Konto 4591000 „Andere sonstige Erträge“ = 7.000 €.

Produktgruppe 013.770 -Öffentliches Grün, Landschaftsbau-

Aufgrund der HSK-Maßnahmen ist eine Änderung ab 2011 im Teilergebnisplan vorgesehen:

Mehreinnahme durch Entgelterhöhung für die Inanspruchnahme der Grillhütten an Samstagen und Sonntagen von 85 € auf 100 €/Tag = 1.000 €/jährlich.

Produktgruppe 013.775 -Friedhofs- und Bestattungswesen-

Aufgrund der HSK-Maßnahme ist eine Änderung ab 2011 im Teilergebnisplan vorgesehen:

Mehreinnahme bei Konto 4320002 durch Erhöhung der Friedhofsgebühren in Höhe von 70.329 € (alter Ansatz: 644.248 € neuer Ansatz: 714.577 €).

Produktgruppe 016.290 -Steuern-

Aufgrund der Umsetzung der HSK-Maßnahmen 2.290.2 und 2.290.3 werden die Ansätze entsprechend verändert.

2. Investiver Bereich

Erläuterungen zur Änderungsliste Investitionen

Produktgruppe 001.105 -Informationstechnologie und Logistik-

Hinweis 1

Im Bereich Investitionen Software ermöglicht der Einsatz von Open Office Produkten (vorher HSK-Maßnahme, siehe Erläuterungen unter 1.3) eine Einsparung von 1.200,- €. Hinsichtlich des Einsatzes gebrauchter Software sind die Umsetzungsüberlegungen noch nicht abgeschlossen.

Produktgruppe 001.200 -Finanzmanagement und Rechnungswesen-

Hinweis 2

Da noch keine Proberechnung zum GFG 2011 vorliegt, wurden die investiven Zuweisungen aus dem Steuerverbund (Sportpauschale, Investitionspauschale und Schulpauschale) auf der Grundlage der aktuellen Orientierungsdaten vom 03.11.2010 ermittelt. Die überproportionale Erhöhung der Investitionspauschale 2011 im Vergleich zur Sport- und zur Schulpauschale liegt in der vom Land geplanten strukturellen Verbesserung der Finanzausstattung der Kommunen begründet, die sich in 2010 ff. mit rd. 182.000 € auf die Investitionspauschale auswirkt.

In der Fortschreibung der Ansätze ab 2012 ist die Abfinanzierung des kommunalen Eigenanteils für die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II berücksichtigt.

Produktgruppe 002.370 -Brandschutz-

Hinweis 3

Die Arbeitsgemeinschaft der Hauptverwaltungsbeamten im Rheinisch-Bergischen Kreis hat sich darauf verständigt, dass die für die Einführung des Digitalfunks BOS benötigten Haushaltsmittel in die Haushaltspläne für die Jahre 2013 und 2014 eingestellt werden. Daher wurden die im Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach bisher in den Jahren 2012 – 2015 dafür vorgesehenen Haushaltsmittel in den Jahren 2013 und 2014 zusammengefasst.

Produktgruppe 004.410 -Kulturförderung-

Hinweis 4

Aufgrund des Verkaufs des Bürgerzentrums Schildgen reduzieren sich die Investitionskosten für BGA um 50 %.

Produktgruppe 004.420 -Stadtbücherei-

Hinweis 5

Die Bücherei erwartet in 2011 eine Spende in Höhe von 5.000 €, die eine entsprechende Erhöhung der Auszahlungsermächtigung ermöglicht.

Produktgruppe 006.560 -Kinder in Tagesbetreuung-

Hinweis 6

Im Rahmen des Sonderprogramms zum Ausbau der u3-Plätze wurden nach Erstellung des Haushaltsentwurfs weitere Anträge der Träger bekannt, ihre Maßnahmen bereits in 2011 beginnen zu können. Demzufolge sind die Ansätze für Einzahlungen um 817 T € und für Auszahlungen um 616 T € zu erhöhen. Das Gesamtvolumen der Maßnahme wird hiervon nicht berührt.

Produktgruppe 009.610 -Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen-

Hinweis 7

Entgegen der Darstellung im Haushaltsplanentwurf sollen unter dem I-Auftrag 61044001 (Konto:7891000) für die Jahre 2011 ff nicht jeweils 100.000 € in Ansatz gebracht werden, sondern lediglich – wie bereits in diesem Jahr – 70.000 €.

Die Einsparung wurde aufgrund der finanziellen Zwänge notwendig und soll durch vermehrte private Finanzierungen von Erschließungsmaßnahmen ermöglicht werden (siehe dazu auch S. 87 des Entwurfs „Haushaltssicherungskonzept 2011 ff – Entwurf“).

Produktgruppe 012.760 -Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen-

Hinweis 8

Der Planansatz 2012 für das Straßenbauprogramm 2012 wird um 180.000 € zugunsten der Straßenbaumaßnahme Kaule verringert.

Hinweis 9

Der Auszahlungsansatz 2011 für die Radstation wird auf Null gesetzt, da eine alternative Finanzierungsform gesucht wird.

Hinweis 10

Die Straßenbaumaßnahme Kaule kann in 2011 nicht im bisher vorgesehenen Umfang umgesetzt werden; ein Teilbetrag von 180.000 € wird daher in das Jahr 2012 verschoben. Für den verschobenen Betrag wird in 2011 eine entsprechende VE eingestellt.

Hinweis 11

Die in 2011 freiwerdenden Mittel aus der Straßenbaumaßnahme Kaule in Höhe von 180.000 € werden für die neue Maßnahme Frankenstraße eingesetzt.